

Kartenlegende

-  Fahrradservice
-  E-Bike-Ladestation
-  Einkehrmöglichkeiten
-  S-Bahn Haltestelle
-  Touristinformation
-  Kinderspielplatz

Tourenvorschläge



Tour 1 - schwarz

+ Altdorf + Eismannsberg + Rasch
 + Grünsberg + Altenthann + Altdorf
 30,1 km ⬆️ 390 m ● Mittelschwer



Tour 2 - gelb

+ Feucht + Schwarzenbruck
 + Moosbach + Feucht
 20,1 km ⬆️ 180 m ● Leicht



Tour 3 - rot

+ Ochenbruck + Pyrbaum + Postbauer
 + Burgthann + Ochenbruck
 33,2 km ⬆️ 340 m ● Leicht



Tour 4 - blau

+ Altdorf + Rasch + Haslach + Berg
 + Gnadenberg + Hagenhausen + Altdorf
 25,7 km ⬆️ 270 m ● Leicht

Einfach QR-Code scannen und losradeln! Alle Touren sind Rundtouren, die in beide Richtungen gefahren werden können. Die Touren können auch kombiniert werden. Die Tour 1 hat eine mittlere Schwierigkeit, hier wird ein E-Bike empfohlen. Die Touren 2+3+4 sind leicht. Hinweis: Die Touren sind nicht markiert.

IMPRESSUM

Herausgeber:
 Kommunale Allianz Zukunftsregion **schwarzachtalplus⁺**

1. Auflage, Juli 2023

Konzeption:
 DAV Sektion Altdorf in Kooperation mit der Zukunftsregion **schwarzachtalplus⁺**

Fotos: DAV Sektion Altdorf, Thomas Geiger, beteiligte Kommunen

Gestaltung + Grafik: werk.lein

Kartengrundlage:
 Topographische Karte 1:50.000, Bayerisches Vermessungsamt

Weitere Freizeit- und Tourenkarten finden Sie unter www.schwarzachtalplus.de.



Gefördert mit Mitteln aus dem Regionalbudget des Amtes für Ländliche Entwicklung.



zukunftsregion
 schwarzachtalplus



Schlösser- und Burgen-Radtouren

schwarzachtalplus⁺

+ Altdorf b. Nürnberg + Berg b. Neumarkt i.d. Opf. + Burgthann
 + Feucht + Postbauer-Heng + Pyrbaum + Schwarzenbruck



www.dav-attdorf.de



www.schwarzachtalplus.de

Altdorf b. Nürnberg ¹



Das ehemalige reichsstädtische Pflegschloss geht zurück auf königliche Amtmänner im 12. Jahrhundert. Ab 1585 diente es als Sitz des Pflegers der freien Reichsstadt Nürnberg. Ab 1808 wurde das Schloss

als bayerisches Landgericht und ab 1862 als Amtsgericht Altdorf genutzt. Bis 1965 war es Sitz des Landratsamtes. Seit 1971 beherbergt es die Polizeiinspektion.

Altdorf - Eismannsberg ²



Das Schloss wurde 1726 vom Freiherrn Christoph Elias von Oelhafen errichtet. Es ist eines der größten Barockschlösser der Gegend und diente als Wohn- und Verwaltungssitz sowie als Gerichtsgebäude. Seit 1860 ist es in bürgerlichem Besitz und nicht öffentlich zugänglich.

Altdorf - Grünsberg ³



Die Burganlage geht auf das 13. Jahrhundert zurück. Nach einem Brand wurde die Burg 1561 wieder aufgebaut. Die Innenräume wurden später

zu einem Schloss ausgebaut. Ab 1754 war dieses im Besitz der Familie Stromer von Reichenbach. Die Strom'sche Kulturgut-, Denkmal- und Naturstiftung erhält Schloss, Inventar und Gut. Führungen sind möglich am „Tag des offenen Denkmals“, vor Veranstaltungen und nach persönlichem Kontakt unter www.stromerstiftung.de

Altdorf - Rasch ⁴



Herrensitz Welserschloss

Der ehemalige Herrensitz „Welserschloss“ steht im Zusammenhang mit einer rechteckigen Burganlage, die von der Kirche durch einen Graben getrennt war. Der Sitz gehörte 1504 der Familie Strupperger, später den Rech von Rechenberg, Haller, Welsler und zuletzt den Patriziern Volckamer. Im Jahr 1552 ist

er niedergebrannt und wurde erneut aufgebaut. 1819 erwarb die Kirchenstiftung den Herrensitz. Heute beherbergt er das Pfarramt.

Berg - Gnadenberg ⁵



Birgitten-Kloster

Kloster Gnadenberg wurde 1426 gegründet. Die beeindruckende Ruine der ehemaligen Klosterkirche ist teilweise öffentlich zugänglich. Im ehemaligen Konventgebäude des Klosters Gnadenberg kann man sich vom 15. April bis

15. Oktober über Inhalte zur Archäologie, mittelalterliches Bauen und die Baugeschichte des Gebäudes informieren.

Burgthann ⁶

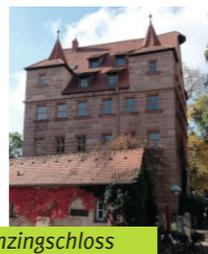


Burg

Die Burg wurde im 12. Jahrhundert als Nachfolge der Burg in Althenhan errichtet. Von 1460 bis 1635 wurde die Burg durch Kriege beschädigt und wieder hergerichtet. Im 19. Jhd. folgte der Verfall. 1922 kaufte Hunt Dietrich die Burg und machte sie bewohnbar. Nach dem 2. Weltkrieg wurde die Burg teilweise abgebaut. Ab 1984 kümmert sich der

Burgverein um den Wiederaufbau. 1988 erfolgte der Ankauf durch die Gemeinde. In der Burg sind das Kanal- und das Heimatmuseum an festen Terminen oder auf Anfrage zu besichtigen.

Feucht ⁷



Pfinzingschloss

Das Schloss wurde 1460 von Ludwig Pfinzing als Wehrbau mit Wassergraben gebaut. Nachdem es 1552 niedergebrannt war, errichtete es die Patrizierfamilie Georg Tetzl 1562 in seiner heutigen Form neu. Ab 1682 wechselte das Schloss mehrfach den Besitzer. 1988 wurde es an den Markt Feucht verkauft. Heute dient es als Verwaltungsgebäude des Markt Feucht.

Feucht ⁸



Tucherschloss

Das Schloss wurde 1590/1591 vom Nürnberger Bürger Herdegen Tucher als Ruhesitz errichtet. 1632 wurde es im 30-jährigen Krieg verwüstet. Um 1840 fiel die barocke Gartenanlage einer Stallung zum Opfer. Nach mehreren Besitzerwechseln erwarb der Feuchter Architekt Fred Brunner 1990 das mittlerweile baufällige Schloss, der es denkmalgerecht instand setzte. Das Gebäude wird als Büro- und Gewerbestandort genutzt.

Feucht ⁹



Zeidlerschloss

Das Anwesen wurde 1427 von Burghard Peßler erbaut. 1504 und 1552 wurde es durch Kriege zerstört und wieder aufgebaut. Zwischen 1556 und 1976 wechselten mehrfach die Besitzer, bis der Markt Feucht das Schloss angekauft und renoviert hat. Seit 1980 dient das Schloss den Bürgern und Gästen als Begegnungsstätte.

Feucht - Moosbach ¹⁰



Herrensitz Gauchsmühle

1508 wurde der Herrensitz erstmals erwähnt und 1552 durch burggräfliche Gruppen zerstört. Im Jahr 1553 kaufte Paulus Grundherr das Anwesen. 1745 wurde der Herrensitz abgebrochen und 1745/46 von Leonhard Grundherr neu gebaut. Heute befinden sich im Herrensitz eine Rechtsanwaltskanzlei und Wohnungen.

Postbauer-Heng ¹¹



Deutschordensschloss

Um 1271/72 als Burg erbaut, beherbergte das Anwesen bis 1805 die Außenstelle der Nürnberger Niederlassung des Deutschen Ordens. 1401 wurde das Befestigungsrecht von König Rupprecht I erteilt. Um 1702/03 erfolgte der Umbau zum Barockschloss. Von 1806 – 1990 wurde das Schloss zu Wohnzwecken genutzt. 1990 kaufte und sanierte der Markt Postbauer-Heng das Anwesen. Seit 1996 wird es als Haus der Kultur genutzt.

i Die Objekte sind nur teilweise öffentlich zugänglich.

Postbauer-Heng ¹²



Kago-Schloss

Das Schloss mit ca. 5 ha großem Außengelände wurde im Jahr 2006 durch den früheren Kaminofenhersteller Karl-Heinz Kago als privates „Wohnschloss“ direkt an

der mittelfränkischen Grenze errichtet. Im Jahr 2016 wurde es nach einer Insolvenz an einen Münchner Geschäftsmann verkauft und steht seitdem leer.

Pyrbaum ¹³



Schloss Wolfstein

Die Herren von Pyrbaum erbauten die Anlage im 12. Jahrhundert als Burg. 1493 wurde an Stelle der Burg von den Wolfsteinern ein Schloss errichtet. Nach dem Aussterben der Wolfsteiner fiel das Schloss 1740 an Bayern. 1753 wurde angrenzend eine Kirche gebaut. 1853 brannte das Schloss ab, nicht aber die Kirche. Diese wurde 1880 wegen Baufälligkeit abgebrochen. Auf dem Schlossplatz steht heute eine katholische Kirche aus dem Jahr 1886. Von der Schloss-

anlage sind zudem der restaurierte Schlossstadel und der neu gestaltete Schlossgraben erhalten.

Schwarzenbruck ¹⁴



Faberschloss

Der Bleistiftfabrikant Lothar von Faber und seine Frau Ottilie aus Stein errichteten das nach ihnen benannte Faberschloss in den Jahren 1883-1885 im Stil der Neurenaissance. Eigentlich wollte Lothar von Faber hier sein Alter genießen. Als jedoch sein einziger Sohn 1893 überraschend starb, kehrte er nach Stein zurück. Heute wird das Schloss als Senioren- und Pflegeheim genutzt.

Weitere Informationen zu den Schlössern und Burgen finden Sie unter www.schwarzachtalplus.de.

